

446.

[Weimar, 1416.]

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 121.**Gedr.: Auszug v. Raab Regesten zur Orts- und Familiengesch. des Vogtlands 1,35.**Anm.: Vgl. No. 314. v. Raab Schloß und Amt Vogtsberg 51f.*

5

Landgraf Friedrich der Jüngere überläßt und befiehlt den Gebrüdern Ulrich und Nickel Sack sein Schloß, Amt und Vogtei zu Voigtsberg von letztvergangenen Weihnachten auf drei Jahre, wie es Heinrich und Hans Possegle vorher innegehabt, außgesloßen unser überbete und lehn geistlichen und werltlichen, die wir uns daran lediglichen behalden, doch also das sie soliche lehn thun sollin, als ander unse amptlute uff demselben unserm sloß vor gethan haben, und auch das wir yn keynen abeslag thun sollin an der summen geldes, die wir yn schuldig sind^a). Sie sollen auf dem Schlosse acht reisige Pferde und die zu diesen gehörige Anzahl Knechte halten, auch das Schloß mit Torwarten, Hausleuten, Wüchtern und andern Gesinde und mit Hunden bestellen, die armen Leute im Gerichte schützen und verteidigen und bei Gleich, Recht und altem Herkommen erhalten. 15 Were auch, das wir bynnen der cziit in dem gerichte unde phlege zcu Voitsperg bethehafern hischin und nemen wurden, welchis iaris das were, so sollin unde wullin wir den gnanten Vlrich und Nigkel Sagk davon laßin geben und volgen hundert scheffil haffern zcu stüre —. Auch sullen sie unßer mülen vor der stad Vlsenicz lassin buwen unde vertigen mid steynen und allen andern notlichin gebuweden — und sollin auch unser 20 burgere und lute zcu Vlsenicz daran halden und underwiesen, das sie in derselben unser mulen malen sollin —. Auch sollin sie eyne schünen buwen vor dem sloße und das waßer uff das slos vertigen und die tache uff dem sloße bessern, wo des nod ist ader not wurde. Bei Enthebung vom Amte soll ihnen der Landgraf die durch diese baulichen Herstellungen entstehenden Kosten ersetzen. Auch sollen sie in diesem Falle Hausrat und 25 Getreide, ferner den Acker über Winter besät und die Teiche besetzt übergeben, wie sie es vorgefunden haben; haben sie den Acker und die Teiche gebessert, so will der Landgraf nach Erkenntnis von zwei seiner Räte oder Mannen und zwei ihrer Freunde sie dafür entschädigen. Aus den zum Schlosse gehörenden Wäldern und Hölzern sollen sie kein Holz verkaufen noch mehr hauen lassen als den Bedarf des Schlosses an Bau- und Brennholz. 30 Legt der Landgraf seine Amtleute und Mannen auf das Schloß, so soll er sie schadlos halten. Der Landgraf soll ihrer zu Gleich und Recht mächtig sein; kann er ihnen gegen Bedränger nicht binnen einem Monat zu Recht verhelfen, so sollen sie sich selbst von dem Schlosse schützen, so gut sie können. Datum ut supra^b).

446. a) Vgl. No. 445. b) Vorher geht No. 445.